

# Nichts geht über Wagner

Der Grüne Hügel stand im Mittelpunkt eines Festabends in der Bayern-Halle auf der Reisemesse ITB

BAYREUTH/BERLIN

Überall auf der Welt werden der 200. Geburtstag und der 130. Todestag des Komponisten Richard Wagner gefeiert. Und so wagnerte es am Mittwoch auch auf der Reisemesse ITB in der Hauptstadt Berlin.

Denn die Bayern Tourismus Marketing GmbH hat den Bayreuthern am Abend in der Bayern-Halle das einmalige Forum geboten, sich im Jubiläumsjahr als Festspielstadt zu präsentieren. „Grüner Hügel zu Berlin“ nannte sich die Veranstaltung auf der Eventbühne des Landes Bayern, die ganz im Zeichen Wagners stand.

Der Bariton Simon Pauly aus Bayreuth sang einen Auszug aus der Oper Tannhäuser („Lied an den Abendstern“), begleitet von Musikern der Deutschen Oper in Berlin. Im Opernwelt-Jahrbuch als „Bester Nachwuchssänger“ für seine Interpretation des Wolfram gewürdigt, ist er seit 2006/07 festes Ensemblemitglied an der Deutschen Oper. Das Blechbläserensemble Mnozil Brass, das vor kurzem auch in Bayreuth aufgetreten ist, gab seine Version verschiedener Wagner-Opern zum Besten. Vier Festspielstatisten umrahmten als Albrecht Dürer („Meistersinger“), Hunding („Der Ring des Nibelungen“) und im Rattenkostüm („Lohengrin“) das Programm.

Bayreuth setzte sich auf der ITB vor allem als Kulturstadt in Szene. Indes nicht in der Bayern-Halle, sondern ganz woanders – zwischen Belgien und Holland, messetechnisch gesehen. Dort, wo es um Kulturtourismus geht. „Da fühlen wir uns wohler“, sagte Manuel Becher von der Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH. Bayern, das werde doch überall nur mit Lederhosen und Bergen in Verbindung gebracht. „Aber das sind wir nicht.“ Schließlich kämen Kulturinteressierte aus aller Welt gezielt nach Bayreuth, um sich die Opern Richard Wagners anzuhören.

Dort, wo sich das Bundesland Bayern vorstellte, war trotzdem ein Wag-



Das Festspielhaus zum Anbeißen auf der Reisemesse ITB: Unser Bild zeigt (von links) die Schauspieler Elmar Wepper und Michaela May, Festspielchefin Katharina Wagner, Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil, Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Schauspielerin Olivia Pascal.

Foto: ITB

ner zu finden: Schauspieler Ronny Schuster als Richard Wagner. Hier gab es verschiedene Prospekte rund um Bayreuth. Im Vergleich zu den Städten Nürnberg und Regensburg oder gar der FC Bayern Erlebniswelt fiel die Stadt allerdings wegen ihres eher bescheidenen Auftritts wenig auf.

Stellvertretender Ministerpräsident Martin Zeil betonte in seinem Gruß-

wort, die Bayreuther Festspiele würden im Kunst- und Kulturland Bayern einen herausragenden Stellenwert einnehmen. Er pries Bayerns Königsschlösser, die Wieskirche und sonstigen Baudenkmäler, ohne jedoch explizit das Festspielhaus oder das Markgräfliche Opernhaus zu erwähnen. Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe erinnerte an die Geschichte der Fest-

spiele und die historischen Verbindungen der Stadt zu Preußen und Ludwig II. Um dann gekonnt eine Brücke zur Gegenwart zu schlagen und auf die Verantwortung von Bund und Land für die Festspiele zu verweisen. Zu den Ehrengästen zählten Festspielleiterin Katharina Wagner, Staatssekretär Hartmut Koschyk und mehrere bayerische Schauspieler.

ue/es